

So sind auch die Schäden / so auß der Trunckenheit entstehen / so mannigfaltig / dz sie bey nahe nicht alle können erzehlet werden. Plinius sagt (welches auch die Erfahrung bezeuget) dz sie die Memoriam vber alle massen schwäche / vnd schreckliche Träume verursache / dannenhero auch Luuenalis sagt:

— *quid enim Venus ebria curat?*

Inguinis & capitis, quæ sunt discrimina nescit.

Der H. Apostel Paulus warnet die Epheser vor dē vollsauffen / als darauß ein vnordentlich Leben folget / vnd sonderlich auch Vnkeuschheit entstehet / wie dann solches die tägliche Erfahrung nur allzu viel bezeuget: Dannenher auch Aristoph. den Wein Lac Veneris nennet. Vnter andern Vbeln vnd Schäden / so auß der Trunckenheit entstehen / ist dieser nit der geringste / dz / wo der Wein hinein gehet / da müssen alle Heimlichkeiten herauß: derhalben auch die Alten in einem Sprichwort zusagen pflegten: Der Wein gehet mit blossen Arß daher. Damit sie wollen anzeigen / daß nichts so schändlich oder nachthenlig sey / das er nicht öffentlich sehen lasse / derhalben auch der Poet Eschylus pfleget zusagen: Der polierte Stahl sey ein Spiegel des Angesichts / der Wein aber des Gemüths vnd Willens des Menschē. Ouidius rühmet zwar den Wein mit nachfolgenden Versen:

*Vina parant animos faciuntq; coloribus aptos,
Cura fugit, multo diluiturque mero.*

Das ist:

Wein macht schöne Farb vñ guten Muth //
Vertreibt die Sorg / für Trawren bhüt.
Aber solches Lob wirdt von einem andern gar artig widerlegt / auff nachfolgende Weise:

*Vina parant asinos, faciuntq; caloribus aptos,
Sultitia in multo contrahiturq; mero.*

Das ist:

Der Wein macht Esel / erhitzt den Leib //
Viel Thorheit bey dem Wein bekleibt.

Vnd sagt Propertius auch sehr wol in diesen Versen:

*Vino forma perit, vino corrumpitur atas,
Vino sepe suum nescit amica virum.*

Das ist:

Wein schwächt das Leben / die Gestalt benimmt //

Durch Wein manch Weib ihren Mann nicht kennt.

So gibt ihm auch Ouidius selbst ein schlechtes Lob / da er an einem andern Orth sagt:

Nox & amor vinumque nihil moderabile suadent,

Ille pudore vacat, Liber amorque metu.

Das ist:

D' Nacht / Lieb vnd Wein thut nicht viel guts //

Jene ist ohn Scham / diese freches Muths. Virgilius aber warnet gar schön / wie vnd warum man sich für dem Wein soll hüten / in diesen nachfolgenden Versen / welche billich der Jugend vnd jedermänniglichem wol sollen eingebildet werden / da er sagt:

*Nec Veneris, nec tu vini capiaris amore,
Vno eodemque modo vina Venusq; nocent:
Vt Venus eneruat vires, sic copia Bacchi
Eneruat gressus debilitatque pedes.*

Das ist:

Für Venus Spiel vnd d' vielern Wein dich hüt //

Welch' in der Vbermaß einerley Schaden bringen:

Dann wie Venus den Leib sehr schwächen thut //

Also auch Bacchus macht / daß alle Kräfte zerriemen.

Man findet auch noch auff den heutigen Tag zu Neapolis in der Kirchen / so in Monte Oliveto, oder auff dem Delberg genant / nachfolgendes Epitaphium, darbey man kan abnehmen / was der Wein für Zanc vnd Ha-

der